| **MODUL DETAILS** |
| --- |
| Titel des Moduls | Einführung zum Multilogue und digitalen Booklet |
| Beschreibung des Moduls | Dieses Modul versucht, die Antworten des Gastgebenden auf die Frage, was ein Multilogue ist, zu vermitteln. Die Antworten können direkt mit Modul 4 verknüpft werden. Man kann auch das Projekt im Allgemeinen vorstellen: Was war die Idee, wie wurde sie umgesetzt und welche Schlussfolgerungen wurden gezogen? Am wichtigsten ist, dass das digitale Booklet eingeführt und erklärt wird und dabei deutlich wird, wie es in Kombination mit den Ergebnissen der Selbsteinschätzung zu verwenden ist. Da die Antworten direkt mit Modul 4 verknüpft werden können, kann das Modul sogar aufgeteilt werden, sodass die Einführung in das digitale Booklet (und die Selbsteinschätzung) für sich allein steht. Auch hier ist es ratsam, verschiedene Perspektiven zusammenzubringen. Daher sollte den Lehrenden Raum gegeben werden, um ihre Erfahrungen, Expertise und Meinungen auszutauschen.Wie die meisten anderen Module kann auch dieses mit Modul 7 kombiniert werden. Das heißt, die Teilnehmenden werden anhand eines Tools aus dem Toolkit mit den Ergebnissen vertraut gemacht. Auch hier sollte das verwendete Tool für alle Bereitschaftsbereiche zugänglich sein. Alternativ sollte es für jeden dieser Bereiche ein eigenes Tool geben. |

| **LERNERGEBNISSE DES MODULS (Kenntnisse und Fähigkeiten)** |
| --- |
| **Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls wird der/die Lehrende:** |
| LO1 | wissen, wie das digitale Booklet verwendet wird. |
| LO2 | verstehen, wie das Self Assessment genutzt wird. |
| LO3 | mindestens ein weiteres Tool aus dem Toolkit kennengelernt haben. |
| LO4 | einen tieferen Einblick darin haben, was ein Multilogue ist. |
| L05 | die Fähigkeit haben, Herausforderungen und Vorteile eines Multilogues zu diskutieren. |

| **INDIKATIVER INHALT (LISTE DER ZU BEHANDELNDEN THEMEN)****Detaillierter Lehrplan und Anmerkungen zum Inhalt** |
| --- |
| ● Einführung in die Aufgabe und das verwendete Tool● Durchführung der Aufgabe durch die TeilnehmerInnen● Im Falle des Gallery Walks: Kennenlernen eines weiteren Tools aus dem Toolkit● Erklärung des jeweiligen Tools an die gesamte Gruppe● Idealerweise Raum für Fragen und/oder Gruppendiskussion● Präsentation des restlichen Toolkits |

| **MÖGLICHE TOOLS, METHODEN, & RESSOURCEN** |
| --- |

| 1 |  Klassische Präsentation (digital und analog) |
| --- | --- |
| 2 | Station Learning – andere Tools können innerhalb dieses Tools angewendet werden (digital und analog) |
| 3 | Gallery Walk – andere Tools können innerhalb dieses Tools angewendet werden (digital und analog) |

| **BEISPIELE FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN** |
| --- |
| Die Gastgebenden wählen den Gallery Walk als Werkzeug für dieses Modul. Nachdem die Aufgabe vorgestellt und das Tool erklärt wurde, beginnen die Teilnehmenden mit ihrer Aufgabe. Jede Gruppe erhält ein Werkzeug aus dem Toolkit: Role Play, Paper Planes und Story Telling. Sie machen sich mit dem Tool vertraut, indem sie das Toolkit verwenden. Bevor sie das Werkzeug den anderen beiden Gruppen präsentieren, überlegen sie, wie sie das Werkzeug umsetzen oder präsentieren und welches Thema sie damit verknüpfen können. Die Rollenspiel-Gruppe verknüpft ihr Werkzeug beispielsweise mit dem Thema globale Erwärmung und stellt es den anderen vor. Dabei übernehmen die Teilnehmer der verantwortlichen Gruppe die Rollen verschiedener Interessengruppen im Kontext der globalen Erwärmung, mit deren Positionen sie nicht vertraut sind. Nachdem die anderen beiden Gruppen ihre jeweiligen Werkzeuge auf ähnliche Weise präsentiert haben, sind alle Gruppen eingeladen, Feedback zu geben – nicht nur in Bezug auf die präsentierten Werkzeuge, sondern auch zur Nutzung des Toolkits im Allgemeinen. Schließlich präsentieren die Gastgebenden die weiteren Aspekte des Toolkits, insbesondere diejenigen, die nicht direkt mit den Werkzeugen selbst verbunden sind – nämlich, was ein Multilogue über seine Werkzeuge hinaus ist.Die Zeit für dieses Modul kann zwischen 60 und 120 Minuten variieren, je nach Werkzeug, Anzahl der Gruppen und der Ein- oder Ausschließung einer abschließenden Diskussion und Fragerunde. |